

Neues Energie-Rating für Luftfilter

Die Organisation Eurovent trägt mit ihrem Luftfilter-Rating seit Jahren dazu bei, die Schutzwirkung und die Energieeffizienz der Geräte zu verbessern. Der Betreiber soll so letztlich auch Geld einsparen können. Auf das Kalenderjahr 2015 hin hat die Organisation ihr System von Energieeffizienzklassen aktualisiert.

(msc) Noch nicht sehr lange ist es her, da war der effektive Wirkungsgrad oder Schutzfaktor eines Feinstaubfilters sehr bescheiden. Bei der Filterklasse F7 waren vor 15 Jahren tiefe Wirkungsgrade unter 20 Prozent sehr weit verbreitet. Dank der neuen Prüfnorm EN 779:2012 ist jetzt eine Verbesserung auf wenigstens 35 Prozent Mindestwirkungsgrad und der entsprechende Schutzfaktor erreicht worden.

Eurovent ist der europäische Verband der Lüftungs- und Kühlanlagenhersteller mit Sitz in Paris. Die Eurovent-Certification überprüft die Leistungsangaben von Produkten für die Lüftungs- und Kältetechnik nach europäischen und internationalen Standards. Ziel von Eurovent ist es, das Vertrauen der Verbraucher in die angebotenen Produkte durch einen neutralen Vergleich von Produkteigenschaften und durch die Transparenz auf der Internet-Plattform www.eurovent-certification.com zu erhöhen. Auf der Webseite finden sich neutral überprüfte Produktkennwerte. Bei einem Luftfilter benennen die Werte einerseits den Mindestwirkungsgrad nach EN 779:2012 und zweitens den Stromverbrauch in kWh.

Alle Filterhersteller können der Organisation bei-

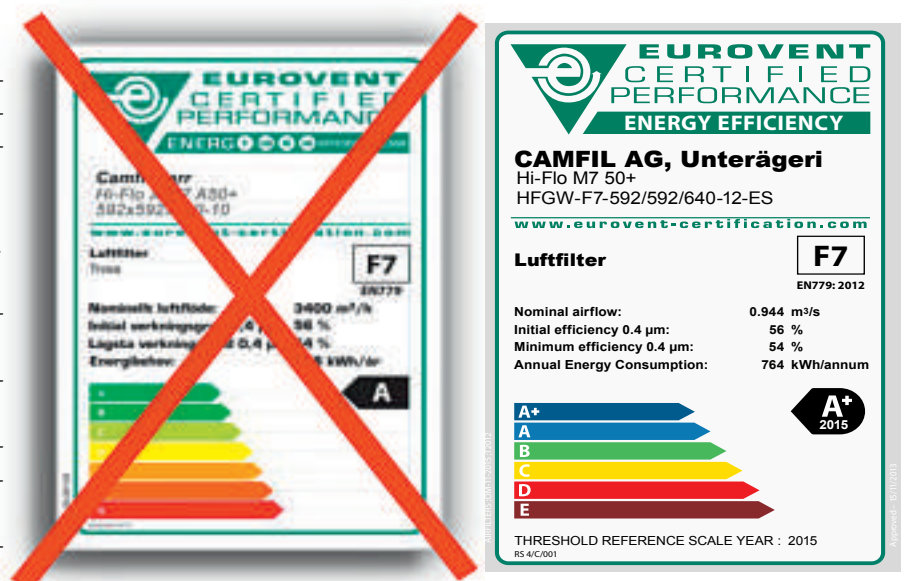
treten und ihre Produkte eintragen lassen. Diese kontrolliert die Eigenschaften der Produkte durch das Auswerten von Zeugnissen neutraler Prüflabors. Auf der Webseite sind alle akkreditierten Prüflabors und alle Produkte-Hersteller, die Mitglieder sind, aufgelistet.

Noch vor fünf Jahren war der Stromverbrauch von Lüftungsanlagen ein untergeordnetes Thema. Dank Eurovent und der Einführung von Energieeffizienzklassen für Luftfilter ist heute der Stromverbrauch neben der Schutzwirkung gegen Feinstaub ein wichtiges Entscheidungskriterium beim Kauf von Feinstaubfiltern geworden.

Seit dem 1. Januar 2015 hat die Organisation die Anforderungen

an den Stromverbrauch deutlich verschärft. Die alte Richtlinie Eurovent 4/11 ist nicht mehr gültig, sie wurde durch die Richtlinie 4/21 ersetzt. Gleichzeitig ist eine neue Farbskala und die neue Klasse A+ eingeführt worden. Früher war die Farbskala identisch mit derjenigen der EU-Energieeffizienzklassen, die sieben farbige Pfeile von Klasse A = Grün bis zur Klasse G = Rot und damit schlechtesten Klasse, aufweist. Diese Skala ist in der EU weit verbreitet und wird weiterhin für Haushaltgeräte und andere Produkte wie Leuchtmittel verwendet.

Nach Eurovent 4/21 gibt es jedoch neu bei Luftfiltern nur noch sechs Energieeffizienzklassen: Die beste Klasse heisst jetzt A+ und



Rechts die neue Etikette von Eurovent mit den sechs aktuellen Energieeffizienzklassen, links die alte, jetzt ungültige Etikette mit sieben Klassen.

wird mit einem blauen Pfeil symbolisiert, die schlechteste ist die Klasse E. Sie wird mit einem weinroten Pfeil gekennzeichnet. Das Design der neuen Farbskala ist geschützt und darf folglich nur von den Mitgliedern der Organisation verwendet werden.

Die neue Klassifizierung will mit der veränderten Anforderung eine weitere deutliche Verbesserung der Effizienz von Feinstaubfiltern erzielen. Für alle fünf geltenden Feinstaubfilterklassen von M5 bis F9 sind deshalb wesentlich tiefere Energieverbrauchswerte definiert worden als bisher.

Ein F7-Filter der alten Energieeffizienzklassen A durfte früher bis zu

1200 kWh verbrauchen, gerechnet auf eine Filterstandzeit von zirka einem Jahr, beziehungsweise 6000 Stunden Betriebszeit. Heute ist für die Energieeffizienzklassen A+ in der Filterklasse F7 eine Obergrenze von 800 kWh vorgeschrieben. Die damit erreichte Reduktion von 400 kWh spart dem Betreiber bei einem Strompreis von 20 Rappen/kWh pro Filter und Jahr CHF 80.– ein, wenn er Produkte der alten Klasse A durch die der neue Klasse A+ ersetzt.

Je höher der Wirkungsgrad und damit die Schutzwirkung des Filters nach EN 779 ist, desto höher fällt auch dessen Stromverbrauch aus. Ein Filter der Filterklasse M5

verbraucht weniger Strom als einer der Filterklasse F9, weil das Filtermedium des letzteren dichter aufgebaut ist und somit der Durchströmung einen höheren Widerstand entgegengesetzt. Folglich verbraucht in jeder Filterkategorie ein Filter der Energieeffizienzklasse D doppelt so viel Strom wie der entsprechende A+-Filter. Für alle Betreiber von Lüftungsanlagen lohnt es sich demzufolge doppelt, nach Eurovent 4/21 zertifizierte Filter der Klassen A oder A+ einzusetzen. ■

Camfil AG

6314 Unterägeri, Tel. 041 754 44 27
alessandro.candrian@camfil.com

LASERMIKROMETER.COM

Kerkenberg - Aluminiumgussqualität seit über 40 Jahren



Kerkenberg GmbH-Eisenbahnstr. 17 - 58739 Wickede(Ruhr) Tel.:+49(0)2377-2317 Fax:+49(0)2377-1040 E-mail: info@kerkenberg.de - www.kerkenberg.de

Qualitätssicherung ist keine Glückssache.

Get Better. With Kistler.



Damit die Serienproduktion nicht zur Poker-Partie wird, sorgen unsere Sensoren und Systeme für eine 100 %-Qualitätssicherung in Ihrer Fertigung. Zusätzlich erlaubt die automatische Dokumentation Ihrer Produktion eine lückenlose Rückverfolgung sämtlicher Prozessdaten.

Wie Sie mit Lösungen von Kistler Ihre Ressourcen optimieren, zeigen wir Ihnen vom 5. bis 8. Oktober 2015 auf der Motek, Halle 6, Stand 6311.